**Prof. Dr. med.
H. S. Fießl**

Isar-Amper-
Klinikum,
Kl. München-Ost,
Haar

**Prof. Dr. med.
H. Holzgreve**

Internist,
Kardiologische
Praxis, München

**Prof. Dr. med.
E. Ernst**

Peninsular
Medical School,
University
of Exeter/UK

**Prof. Dr. med.
K. Malberg**

Immunologie,
Dresden-
Loschwitz

**Prof. Dr. med.
A. Gillissen**

Klinik für Lungen
und Bronchial-
medizin, Kassel

**Prof. Dr. med.
C. Diehm**

SRH Klinikum
Karlsbad

Blutfette müssen nicht nüchtern bestimmt werden

Die verschiedenen Lipidfraktionen sind weitgehend unabhängig vom Zeitpunkt der letzten Mahlzeit, so dass Nüchternheit für die Routinebestimmung der Lipide unnötig ist.

— Im Jahr 2011 wurden von einem Labor in Calgary (Kanada) 209 180 Lipidbestimmungen bei Männern und Frauen durchgeführt. Die Dauer der Nüchternheit vor der Blutentnahme lag zwischen einer und 16 Stunden.

Die Mittelwerte des Gesamt- und HDL-Cholesterins schwankten um weniger als 2%, des LDL-Cholesterins um weniger als 10% und der Triglyzeride um weniger als 20% in Abhängigkeit von der Dauer der Nüchternheit.

Grundsätzlich lagen die Werte nach einer Stunde Nüchternheit niedriger als nach 16 Stunden und betrugen bei Männern für das Gesamtcholesterin 167 bzw. 175, für das HDL 49 bzw. 51 und das LDL 89 zu 100 mg/dl. Nur die Triglyzeride zeigten – nicht unerwartet – das gegenteilige Verhalten und einen deutlicheren Unterschied mit 151 zu 120 mg/dl. Ähnliche Ergebnisse wurden auch bei Frauen beobachtet.

■ Sidhu und C. Naugler

Fasting time and lipid levels in a community-based population. Arch. Intern. Med. doi:10.1001/archinternmed.2012.3708

— Kommentar

Lipidbestimmungen zählen zu den häufigsten Laboruntersuchungen und haben – nach bis heute nicht widerrufenen Leitlinien-Empfehlungen – die strenge Auflage einer 9–12-stündigen Nüchternheit. Mehrere große Studien zeigen, dass diese Bedingung unnötig ist. Die neuen Ergebnisse bestätigen erneut, dass die Dauer der Nüchternheit vor der Blutentnahme zur Lipidbestimmung die Werte nur geringfügig verändert. Auch schon im MMW-Heft 5/2009 berichteten wir über eine Studie mit gleichem Ergebnis. Gestützt wird diese Aussage inzwischen auch durch eine Untersuchung an 12 000 Kindern im Alter zwischen drei und 17 Jahren. Das Gebot der Nüchternheit kompliziert die Probennahme: Sie ist unbequem für die Patienten, für Diabetiker evtl. problematisch, die Blutentnahmen häufen sich am Morgen und Patienten mit Arztterminen am Nachmittag müssen am nächsten Morgen zur Blutentnahme erneut kommen. Deshalb sollten keine Vorgaben zur vorausgehenden Nüchternheit für die Blutentnahme zur Lipidbestimmung gemacht werden, ausgenommen wenn es speziell um die Bestimmung der Triglyzeride geht. Man fragt sich, wie eine derartig umständliche Vorschrift entstanden ist und warum sie sich so hartnäckig hält.

H. HOLZGREVE ■

Wenn der Patient nicht nüchtern ist, ändert sich praktisch nur der Triglyzeridwert.